

Nr. XIX. GP-NR  
2085 /J  
1995 -11- 15

## ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriela Moser

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Naturgebietsstiftung

Die Frage der Entschädigung für die Bundesforste bremst seit Jahren die Entwicklung der österreichischen Nationalparks. Durch die Gründung einer Bundesstiftung zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt (Naturgebietsstiftung) ergäbe sich eine Möglichkeit zur Einbringung von Liegenschaften in Nationalparks oder sonstige Stiftungen (vgl. Beilage). Der Eigentumscharakter bliebe gewahrt, von Ausgleichzahlungen und Entschädigungen könnte Abstand genommen werden.

Gerade für den Nationalpark "Kalkalpen" wäre dadurch ein passendes Instrument geschaffen, die Gebiete der Bundesforste einzugliedern. Aus der von Ihnen bereits beantworteten Anfrage 1639/J geht hervor, daß die Nettoerfolge der drei Forstverwaltungen für das Nationalparkgebiet keine nennenswerte Summe ausmachen, sodaß eine Lösung im Sinne einer Naturgebietsstiftung zweckmäßig wäre.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende Anfrage:

## ANFRAGE

1. Ist Ihnen der Entwurf des Umweltdachverbands über eine Naturgebietestiftung bekannt?  
Wenn ja, wie stehen Sie zu diesem Vorschlag?
2. Was spricht gegen die Übertragung der Gebiete der Bundesforste in den geplanten Nationalparkarealen in derartige Naturgebietestiftungen?
3. Welche Schritte werden Sie unternehmen, damit diese Form der Nationalparkförderung vorangetrieben wird?
4. Welche Haltung der Bundesforste gegenüber dem Vorschlag einer Naturgebietestiftung ist Ihnen bekannt?
5. Werden Sie darauf dringen, daß sich der Finanzminister ernsthaft mit diesem Vorschlag auseinandersetzt?

**6. Wie stehen Sie zur Auslegung des Bundesforstgesetzes, daß die Bundesforste entsprechend diesem gesetzlichen Auftrag ausschließlich die Aufgabe haben, den Wirtschaftswald zu bewirtschaften und andere Flächen anderen Gebietskörperschaften zu übertragen?**